

# Filmproduzent aus den USA war in Haan

## Verzicht auf Gage zugunsten des Mukoviszidose e.V.

**Haan (bl).** »Action« hieß es im September im Atelier von Barbara und Tim Lautenbach. Das Zeichen dafür, dass die Kamera läuft: Dahinter der amerikanische Produzent Jesse Sternburg (41), vor der Kamera im Wechsel Barbara und Tim Lautenbach, Katja Sichteremann vom Mukoviszidose e.V. aus Bonn und einzelne Kunden, die dieses Projekt der Lautenbachs jährlich unterstützen. Barbara und Tim Lautenbach produzieren mit einer jahrtausend alten Wachsmaltechnik, der Enkaustik, Weihnachts- und Grußkarten, wobei sie den Gewinn dem Mukoviszidose e.V. in Bonn spenden.

Da gerade die Weihnachtskarten-Produktion das ganze Jahr über läuft und sich speziell an Firmenkunden richtet, denen aber häufig weder das Kunsthandwerk Enkaustik noch die Krankheit bekannt ist, wollten die Lautenbachs einen Imagefilm produzieren lassen. Der studierte Filmemacher spendete großzügig sein Können und setzte alle Aspekte gekonnt in Szene. Der »smarte« Produzent filmte nicht nur in Haan, zuvor hatte er ein Projekt in Wildeck umgesetzt und nach den Dreharbeiten in der Gartenstadt ging es für ihn weiter nach Frankfurt. Ein großes Netzwerk, das sich der Filmemacher erarbeitet hat, machte



**Am »Set« – hier im Atelier der Lautenbachs – drehte der Kameramann Jesse Sternburg eine Szene mit Barbara Lautenbach.**

**Foto: Bettina Lyko**

diese Verknüpfung von Aufträgen möglich. Barbara Lautenbach war begeistert, als wir sie bei den Dreharbeiten besuchten: »Er ist unglaublich professionell«. Dreieinhalb Tage Dreharbeiten im Atelier, bei Kunden in Düsseldorf und in den Niederlanden standen

zur Verfügung. Alle Szenen und Dialoge mussten für den Kameramann ins Englische übersetzt werden.

Der dreiminütige Film zeigt unter anderem Szenen über das Handwerk Enkaustik und warum sich die beiden so stark dafür engagie-

ren: »Wenn man eine solche Diagnose in der Familie bekommt, ist man erstmal wie gelähmt«, erklärt Barbara Lautenbach. Ihnen war schnell klar: »Nicht reden sondern handeln – das ist wichtig. Nicht hilflos sondern hilfreich sein – das schafft eine tiefe Be-

riedigung. Die Menschen, die sich vor 20 Jahren engagiert haben, kämpften für eine Lebensverlängerung von einem halben Jahr. Wir kämpfen mittlerweile um zehn Jahre. Bis Ende 2011 kommen wir auf über 55.000 Euro Spenden, die wir in sechs Jahren gesammelt haben.« 7.600 Firmen-Weihnachtskarten haben die Lautenbachs in diesem Jahr hergestellt, jede ein Original und damit ein Einzelstück. »Das spricht sich rum und sorgt für den einen oder anderen Schneeballeffekt. Das Feedback ist außergewöhnlich«, wissen Tim und Barbara Lautenbach, die beide hauptberuflich im Marketing tätig sind. »Viele Firmen bestellen schon früh und sind letztendlich froh, weil sie damit auch ihr soziales Engagement zeigen können.« Das Engagement der beiden Haaner ist vorbildlich. Ähnlich wie sie, setzen sich auch Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, für die Mukoviszidose Forschung ein, darunter der Moderator Marco Schreyll, die Komikerin Miriam Boes oder die Ex-Fußball-Nationalspielerin Steffi Jones. Wer mehr über die Arbeit von Tim und Barbara Lautenbach erfahren möchte, kann sich den neuen Film auf ihrer Homepage [www.maleisen.de](http://www.maleisen.de) ansehen.